Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 7 (1898)

Heft: 17

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auch der Gemeinderat Muotathal die Sache auf den richtigen Boden, indem er jenen Einsender um genauere Angaben der ihm widerfahrenen Unbilden und Ueberforderungen ersucht zur Ermittlung der allfällig Fehlbaren. Wir kennen zufällig den Pragel und das Muotathal auch und haben uns in jener Gegend nicht im geringsten zu beklagen gehabt, im Gegenteil, wir nahmen mit den Eindrücken der herrlichen Landschaft recht gute Erinnerungen an die Leute mit und waren über die neuliche Warnung vor einem Besuch des Passes und des Thales verwundert. In solchen Dingen geht es wohl wie bei der Table d'höte: Der eine trifft es gut und rühmt das betreffende Hotel, der andere kommt zu einem Menu, das entweder etwas verfehlt ist, was auch in den besten Familien vorkommen kann, oder das gerade seinem Geschmack nicht entspricht, und das abfällige Urteil ist fertig. Es mögen also auch im Lande Schwyz Unebenheiten im Verkehr mit Bewohnern vorgekommen sein, und da ist es das Beste, der Sache auf den Grund zu gehen, damit Fehlbaren von zuständiger Seite das Hundwerk gelegt werden kann, im Interesse des Publikums wie auch der betreffenden Gegend.

Mit vollem Recht weist nun ein anderer

kaun, im Interesse des Publikums wie auch der betreffenden Gegend.

Mit vollem Recht weist nun ein anderer Einsender in Nr. 4 der "Alpina" darauf hin, dass Unhöflichkeiten der Bergbewohner nicht selten im Benehmen vieler Touristen selber ihren Hintergrund haben. Und wirklich, wenn man die übertriebenen Anforderungen aufzählen wollte, die an jene gestellt werden, die Einbrüche in leere Hütten und Ställe, das Anzünden von Feuer in denselben, die Beschädigungen durch Wegreissen von Läden und Latten, das Wegrollen von hergerichteten Sägehölzern, das Lösen grosser Steine auf Bergwiesen, um sie hinunterkollern zu lassen ohne Rücksicht auf den materiellen Schaden, den sie anrichten können, oder auf zu lassen ohne Rücksicht auf den materiellen Schaden, den sie anrichten können, oder auf noch ernstere Folgen, — da gäbe es eine schwere Rechnung gegen das Touristenvolk. Wenn daher einmal so ein Aelpler einem Besucher nicht gerade ein freundliches Gesicht macht und nicht von hödlichen Worten überfliesst, so mag er für seine Laune recht triftige Gründe haben, wenn er sie auch als wortkarger Mann, der er in der Regel ist, nicht jedem auskramt. Man vergesse anderseits auch nicht, dass die Tausende von Hilfeleistungen, die verirter oder verletzte oder sonstwie bedürftige Touristen von den Gebirgsleuten geniessen, in der Regel auch nicht in die Zeitung kommen. in die Zeitung kommen.



Rigi-Kulm. Das "Hotel Schreiber" ist eröffnet. Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 26. April 2386. Engelberg. Das Hotel Sonnenberg wird am 15. Mai eröffnet werden. Faulenseebad. Das Hotel Victoria wird am 1. Mai eröffnet.

Lindau. Das Hotel Reutemann am Seehafen, arb Herr Privatier Knöringer für 420000 Mk. Schinznach. Das Bad Schinznach wird am 15. wieder eröffnet. Stuttgart. Das Hotel zum schwarzen Bären de für 250,000 Mk. verkault.

Vitznau-Rigibahn. Mit dem 1. Mai beginnen die regelmässigen Fahrten.

† Herr Ch. Génon, Direktor des m", Paris, ist nach langem Leiden in

London gestorben.

Ragaz. Die Eröffnung der Bade- und Kuranstatien Ragaz indet am 15. Mai und diejenige des Bad Pfäfers am 1. Juni statt.

Thun. Das Hotel Baumgarten ist, nachdem es im Laufe des Winters bedeutende Verbesserungen erfahren, für die Saison wieder eröffnet.

Königswinter. "Hotel Monopol*, Eigentum des Herrn H. W. Wagner, wurde von Herrn Henrion, bisher Direktor des Dom-Hotels zu Köln, in Pacht zenommen.

bisher Direktor des Dom-Houels zu Levin, in Zenommen.
Sächsische Schweiz. Auf Pfingsten wird die erste Bahn im Gebiete der sächsischen Schweiz eröffnet. Es ist eine elektrische Strassenbahn von Schandau nach den Lichtenhainer Wasserfällen.
Stanserhornbahn. Dieses Unternehmen (Aktienkapital 1 Million) schliesst das Betriebsjahr 1897 mit einem Passivsaldo von Fr. 65,573 gegen Fr. 32,649 im Voriahr.

em l'assivation volvoriahr.
Vorjahr.
Tessin. In Lugano bildete sich eine Gesellschaft
Erstellung einer elektrischen Strassenbahn
gano-Casaro-Carabietta-Angnuzzo-Angno-Ponte-

für Erstellung einer elektrischen Strassenbahn Lugano-Casaro-Carabietta-Angnuzzo-Angno-Pontervewien. Das "Hotel Metropole", einer Aktien-Gesellschaft gehörend, konnte am 20. April sein funfundwanzeigibriges Bestehen felern. Die Herren Speiser und Herold sind seit der Begründung des Hauses in ihm mit gutem Erfolge thittig.

Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel. Dieses Unternehmen schliesst das Betriebsjahr 1897 mit einem Aktivasido von Fr. 51,600 gegen Pr. 49,122 im Jahre 1896. Dem Vernehmen nach werden 2% polyidende in Vorschlag gebracht; die Dividende in Vorschlag gebracht; die Dividende Hauses ist ein prächtiger Neubau erstanden. Das neue Hotel, wird am 1. Juni unter der Lettung des früheren Pichters der "Krone", Herrn J. G. Hadger jun eröffnet.

Montreux. Die Generalversammlung der Aktio-

jun. eröffnet.

Montreux. Die Generalversammlung der Aktionäre der "Société des hôtels Cygne et National's genehmigte den Ankauf des Hotel Lorius ir Montreux um die Summe von Fr. 685.000. Das bis herjes Aktionkapital der Gesellschaft im Betrage von Fr. 1,200,000 erfährt dadurch keine Veränderung

herige Aktienkapital der Gesellschaft im Betrage von Fr. 1,200,000 orfäht dadurch keine Veränderung.

Palermo. Das Hotel de France hat durch den neuen Besitzer Signore Carnialdo, welcher es letzten Herbst übernahm, elektrisches Licht in allen Räumen erhalten, das erste in Palermo; auch das Hotel des Palmes wird bis künftige Saison mit diesem unent-behrlich gewordenen Lichte verschen sein.

Spiez. Die Wiedereröffnung des Grand Hotel Spiezerhof wird mit 1. Mai stattifinden. Dasselbe hat bedeutende Renovationen erfahren. Die Seebadanstalt wurde neu erstellt, die Terrasse vor dem Speisesaal um das Doppelte vergrössert und das Innere des Hotels ebenfalls neu ausgestattet.

Fremdenverkehr. Wie berichtet wird, ist der Personentransport der Gotthardbahn zegenwätige ein ausserordentlich starker und sind die von Italien kommenden Schnelzige, obsohon solehe oft geteitt werden, in der Regel überfüllt; es sollen in den eltzten Tagen bis 400 Reisende erster Klasse in einem solchen Doppelzuge geführt worden sein.

Schweiz Eisenbahnen. Nach der soeben erschienene Eisenbahnstatistik pro 1896 betrug der Reinertrag unserer Bahnen pro 1896 bei einen. Ka-

pital von (im Jahresdurchschnitt) 1,186,243,712 Fr. durchschnittlich 3,732°/₃° Bei der Centralbahn berug derselb 4,769°/₆° bei der Gotthardbahn 2,705°/₆° bei der Jura-Simplonbaha 4,330°/₆, bei der Nordost-bahn 4,130°/₆° bei den Vereinigten Schweizerbahne hand, 4,10°/₆° bei den Vereinigten Schweizerbahne

durchschnittlich 3.732",. Bei der Centralbahn betrug derselbe 4,758", bei der Gotthardbahn 2.753", bei der Jura-Simplonbahn 4.330", bei der Jura-Simplonbahn 4.330", bei der Nordostahn 4,115", bei den Vereinigten Schweizerbahnen 3,898%.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgätste vom 9. April bis 15. April 1898. Deutsche 646, Engländer 357, Schweizer 233, Holländer 104, Franzosen 111, Belgier 36, Russen 81, Costerreicher 22, Amerikaner 41, Portugissen, Spanier, Italiener, Griechen 38, Dänen, Schweden, Norweger 30, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Total 1706, Darunter waren 43 Passanten.

Bordighera. (Einges.) Die heurige Saison darf als vorzüglich bezeichnet werden. Dem sich Tühlbar gemachten Manpel an Betten wird abgebolfen werden. Das Hotel Angst wird um ca. 60 Heine 1800 Heine

gebaut; jeder Wagen wird zum Verhindern des Gleitens der Räder mit den von Bucher und Durrer bei der Stanserhornbahn angewandten Zangenbermensen versehen. Der Kostenvoranschlag wird summarisch auf 6,93,600 Fr. berechnet: eine Rensteutigen von Uri und Bern haben keine Einwenstellt. Die Regierungen von Uri und Bern haben keine Einwenstellt. Die Regierungen von Uri und Bern haben keine Einwenstellt. Die Regierungen von Uri und Bern haben keine Einwenstellt. Die Regierungen keine grosse Begeisterung vorhanden sei und denselben eine bessere Strassenverbindung lieber wäre. Vorkehrserleichterungen. (Einges) Bei beginnender Reiseasiaon dürfte es angezeigt sein, wieder einmal auf die Lebelstände aufmerksam zu machen, welche den sog, Nichtrauchern auf der Eisenbahn erwachsen. Schon in den Wartesälen wird die Vorschrift des Rauchverbotes nicht scharf überwacht, wodurch besonders Damen erheblich belästigt werden. Restaurationsräume wo nicht geraucht werden darf, oder Warteräume für Nichtraucherrighte sohneldes noch nirgensa auf dem Kontinent. (? Red.) Ganz besonders rücksichtslosaber verfahrt man mit den Nichtrauchern in den Eisenbahnwagen selbst. Sie missen in der Regel — Nichtraucher die Rauuch-Coupés nehmen und schliesslich froh sein, in dem kleinen Raum welcher für Nichtraucher die Rauuch-Coupés nehmen und schliesslich froh sein, in dem kleinen Raum welcher für Nichtraucher sein der Begel — Nichtraucher sein der Begel — Nichtraucher sein der Begel — Nichtraucher die Rauuch von den sich sein der Regel durch die Rauch-Coupés nehmen und schliesslich froh sein, in dem kleinen Raum welcher für Nichtraucher die Rauch von den sich sein der Regel auch die Regel bei den Rauchern Platz nehmen missen. Es kommt aber auch vor, dass Raucher sich in der Regel bei den Rauchern Platz nehmen missen. Es kommt aber auch vor, dass Raucher sich in der Regel bei den Rauchern Platz nehmen missen. Es kommt aber auch vor, dass Raucher sich in der Regel bei den Rauchern Platz nehmen missen. Es kommt aber auch vor, dass Raucher sich in der Regel



E. B. IL. Auser den Schweiz, Fliegranden Blättern" und dem "Nebelspalter" erscheinen in der Schweiz nur noch swei Witzblätter in deutscher Sprache, beides sind aber nur sogen. Leithblätter, deren Hauptblätter in Minchen und Berlin herausgegeben werden. Die "Schweiz, Fliegenden" waren früher ein känliches Unternehmen. Seit Anfang dieses Jahres sind sie jedoch zu einem selbstständigen durchaus schweizerischen Unternehmen umgestaltet worden. Es mag dieses Blatt desshalb einen Vorzug gegenüber ausländischen Witzblüttern haben, nämlich den, dass darin schweizerischer Sinn und Humor zum Ausdruck gelangt: In Bezug auf Ausstatung und Illustrationen scheut das Unternehmen weder Mülen noch Kosten.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert,

Seiden-Sammte und Plüsche

Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter

sowie Schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — platt, gestreift, karriert, gemistert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.) Seiden-Bastkleider p. Robe ""10.80-77.50 Seiden-Bastkleider p. Robe ""10.80-77.50 Seiden-Bengalines ""1.20—6.55 Seiden-Bengalines ""2.15—14.85 Seiden-Bengalines ""2.15—11.60 per Meter. Seiden-Armures, Monpols, Cristalliques, More antique, Duchesse, Princesse, Maccorite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franke ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Den Besitzern von Hotels und Pensionen empfehlen wir uns zur Besorgung ihrer diesjährigen Saisoninserate. Prompte und billige Bedienung. Kostenberechnungen gratis. Annoncen-Expedition H. Keller, Luzern, Seidenhofstrasse 4: Zürrich, Kappelergasse 17. 1890 K434L

Sanderson's Sapeten überraschend schön in

Zeichnung und Colorit T

ausserordentlich billig

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,

Hôtel Byron, Villeneuve

Séjour de printemps, d'été et automne très recommandé

Jardins, terrasse et parc ombragés sans rivaux

Omnibus à la gare et au débarcadère de Villeneuve, à 5 m. de l'hôtel

Prix modérés — Arrangements pour familles H. GEHRIG, Directeur.

1880



Pension zu vermieten.

Wegen Todesfall ist in einem der bekanntesten und be-suchtesten Kurorte eine **altrenommierte Pension** zu vermieten. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1923 R**.

Orell Füssli, Verlag, Zürich. Das Hotelwesen der

Gegenwart

von Eduard Guyer.

Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 89 und 73 Originalabbild. von Plänen, Grundrissen, Façaden, innern Räumlichkeitet u. s. w. 2. Aufi. Preis broch. 16 Fr., it feltem Einband hotste broch. 16 Fr. eine geb. 18 Fr. ein geb. 18 Fr. 1257.

Dictionnaire universel pour la traduction des menus en français, anglais et allemand.

Allgemeines Wörterbuch für Ueber-setzung der Speisekarten, von Henr Duchamp und Albert Jenning. Preis in elegantem Einband 2 Fr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Grand Hôtel et Pension des Alpes à Interlaken

situé dans un grand parc, vis-à-vis de la Jungfrau au Hœheweg.



Réouverture le 10 Mai.

J'ai acheté cet établissement l'année passée, il contient 200 chambres et salons, vaste salle de réunion; salles de dames, de correspondance et de billard; grande salle à manger, restaurant, ascenseur, lumière électrique et bains.

Je viens de faire les améliorations nécessaires, tant aux bâtiments qu'au mobilier, pour faire face aux exigences d'un hôtel de premier ordre.

Je sollicite à la bienveillance et aux bonnes recommandations de Messieurs mes collègues, tout en leur assurant ma réciprocité.

J. MATTI, Propriétaire.